

Jahres- und Wirkungsbericht

2018

das-macht-schule.net



Wir helfen Lehrern Praxisprojekte umzusetzen und damit Schüler stark für die Zukunft zu machen.*

Das fördert Erfahrungslernen durch Teilhabe, niedrigschwellig und skalierbar in Schulen, um Werte und Kompetenzen zu vermitteln.

Gegenstand des Berichts

Der folgende Bericht beschreibt die Aktivitäten der Das macht Schule gemeinnützige GmbH und des Das macht Schule Förderverein e.V. im Zeitraum vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 auf Basis des Social Reporting Standards 2014 (SRS). Sitz beider Organisationen ist die Admiralitätstraße 58 in 20459 Hamburg. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@das-macht-schule.net.

Der SRS basiert auf der Wirkungslogik von Input, Output, Outcome und Impact. Bestimmte „Inputs“ – also Ressourcen wie Zeit, Geld, Personal, Sachleistungen – führen zu „Outputs“ – also Leistungen, meistens quantifizierbare Maßnahmen, Angebote und Ergebnisse. Diese Outputs wiederum begünstigen einen „Outcome“, also eine unmittelbar bei den Zielgruppen erreichte Wirkung. Idealerweise führt diese Wirkung auch zu einer gesellschaftlichen Veränderung, dem „Impact“. Ergänzt wird die Wirkungskette um die Darstellung der bearbeiteten gesellschaftlichen Herausforderungen und ihrer Ursachen. **Die orangen Überschriften entsprechen der formalen Gliederung des SRS.** – Der SRS wird von einem Konsortium aus Stiftungen, Sozialinvestoren, Wissenschaftlern und Praktiken weiterentwickelt, u.a. Ashoka, Auridis, BonVenture, PHINEO und Schwab Foundation. 2011 wurde die Social Reporting Initiative gegründet, die die Verbreitung und operative Weiterentwicklung des SRS fördert. Weitere Infos unter: www.social-reporting-standard.de

* Lehrerinnen und Schülerinnen natürlich auch. Für die bessere Lesbarkeit verwenden wir die maskuline Form.

Inhalt

Teil A

Überblick

Teil B

Das Angebot

Teil C

Die Organisation

	Vorwort	4
1.	Einleitung	
1.1	Vision und Ansatz	7
1.2	Gegenstand des Berichts	7
2.	Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz	
2.1	Das gesellschaftliche Problem	8
2.2	Bisherige Lösungsansätze	8
2.3	Unser Lösungsansatz: Leistungen – Wirkungen – Wirkungslogik	9
3.	Ressourcen, Leistungen und Wirkungen 2018	
3.1	Darstellungen von Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	14
3.2	Evaluation und Qualitätssicherung	14
4.	Geplante Entwicklung	
4.1	Planung und Ziele	16
4.2	Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	16
5.	Organisationsstruktur und Team	
5.1	Organisationsstruktur	17
5.2	Vorstellung der handelnden Personen	18
5.3	Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	19
6. (1)	Organisationsprofil (1) – Das macht Schule Förderverein e.V.	
6.1	Allgemeine Angaben	20
6.2	Governance der Organisation	21
6.3	Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	21
6. (2)	Organisationsprofil (2) – Das macht Schule gemeinnützige GmbH	
6.1	Allgemeine Angaben	22
6.2	Governance der Organisation	24
6.3	Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	24
6.4	Umwelt- und Sozialprofil	24
7.	Finanzen und Rechnungslegung	
7.1	Buchführung und Rechnungslegung	26
7.2	Vermögensrechnung	26
7.3	Einnahmen und Ausgaben	26
7.4	Finanzielle Situation und Planung	27

Vorwort

Liebe Unterstützer, Förderer
und Spender von Das macht Schule,



wow – was für ein großartiges Jahr! Nachdem wir uns 2017 voll darauf konzentriert haben, die ersten Schritte unserer „Next Level Strategie“ umzusetzen, konnten wir 2018 unser Team professionalisieren und den Ausbau vorantreiben. 2018 wurden **beide Websites neu** aufgesetzt (**das-macht-schule.net** und **pc-spende.de**). Das heißt einfachere Bedienbarkeit, mehr Transparenz, Entscheidungshilfe, Motivation und Handreichungen für Lehrkräfte. Mit durchschnittlich **über 50 Downloads pro Tag** von der neuen Website kann sich das Ergebnis sehen lassen.

Damit Schulen auch mit eigenen Ideen Schule machen können, gibt es jetzt zusätzlich eine Rubrik **Freies Projekt**. Überarbeitet wurde das **Projektzeugnis** ohne Noten, das Schülern bei der Selbsteinschätzung und bei Bewerbungen hilft. Zusätzlich sind verschiedene **Handreichungen und E-Books** für Lehrkräfte neu entstanden, beispielsweise zur Vandalismus-Prävention.

In Kooperation mit der Rudolf-Steiner-Schule München-Schwabing konnten wir das neue Projektformat **Schüler-Reparaturwerkstatt** online bringen. Und mit der Idee der 9-jährigen Vanessa aus Bayern startete die Bewegung **Plastikfasten macht Schule**.

Rückenwind gab's durch eine Umfrage vom Verband Bildung und Erziehung (VBE). In ihr fordern Lehrer und Eltern eigenverantwortliches Handeln, soziale Kompetenzen, **Vorbereitung auf das zukünftige Leben** und Werterziehung als wichtige Bildungs- und Erziehungsziele von Schule ein.

Parallel thematisiert eine Studie der Bertelsmann-Stiftung den Mangel an **praktischer Demokratiebildung** in unseren Schulen und unterstreicht damit Forderungen der Kultusministerkonferenz und des UNESCO-Weltaktionsprogramms (BNE) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Aber es gibt sie, Schulen, an denen all dies gut läuft. Praxisprojekte ermöglichen, Teilhabe praktisch zu erleben, einzuüben und demokratische Verhaltensweisen zu erlernen. So konnten wir 2018 nicht nur **vorbildliche Praxisprojekte**, sondern mit der Gottward-Kühl-Schule in Lübeck auch die **erste Schule für ihre Werte- und Teilhabe-Kultur auszeichnen**.

Um möglichst viele Menschen an all dem teilhaben zu lassen, haben wir mit der neuen Website das Newsletter-Konzept modernisiert und einen **Blog eingerichtet**.

All das wäre ohne unsere Förderer und Spender, die Das macht Schule als **leistungsfähige Plattform zur Förderung von Teilhabe in Praxisprojekten** unterstützen, nicht möglich. Und ebensowenig ohne unsere engagierten Mitarbeiter, Ehrenamtlichen, Praktikanten und pro bono-Unterstützer. – Danke!

Im Namen unseres Teams grüßt Sie herzlich,

A handwritten signature in blue ink that reads "Bernd Gebert". The signature is fluid and cursive.

Bernd Gebert
Gründer und geschäftsführender Vorstand

Auf einen Blick

Hinter uns liegt ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2018, in dem wir hervorragende Grundlagen für den weiteren Ausbau schaffen konnten.



2

Websites komplett neu aufgesetzt

4

neue Formate online

2

neue Mitarbeiterinnen

12

Praxisprojekte und eine Schule ausgezeichnet

35

Blogbeiträge mit Impulsen

4

Vor Ort Veranstaltungen

7

neue Kooperationen

34.923

Schüler konnten profitieren

52

Downloads durchschnittlich pro Tag von der neuen Website

Kumulierte Ergebnisse bis Ende 2018

Insgesamt wurden bereits **1.874** Praxisprojekte bei uns angemeldet, **344.647** Schülerinnen und Schüler profitierten davon, **1,759 Mio. Euro** Erlöse konnten Schulen mithilfe unserer Projekte für sich generieren, **13.836** PCs, Monitore und Drucker wurden von Unternehmen für Schulen gespendet, in einem Gegenwert von **3,459 Mio. Euro**, wovon **178.148 Schüler** für ihre IT und Medienbildung profitieren konnten. **148.047** mal wurde unser YouTube Kanal aufgerufen und inzwischen stecken über **12 Jahre** Erfahrung in Das macht Schule.





1.1 Vision und Ansatz

Vision

Wir wollen, dass jeder die Schule mit Kompetenzen verlässt, die ihm individuelle Verwirklichungschancen, eine erfolgreiche Lebensführung und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Gesellschaft ermöglichen.

Ansatz

Was wir glauben

Für den Erfolg einer Gesellschaft kommt es auf jeden Einzelnen an. Jeder muss bereits von klein auf die Gelegenheit bekommen Kompetenzen zu erlernen, die er im 21. Jahrhundert braucht.

Was wir tun

Wir helfen das Thema zu finden, ins Handeln zu kommen und andere ins Boot zu holen. Mit erprobten Projektanleitungen und Vorlagen erleichtern wir Lehrkräften die Arbeit. Sie bekommen einen persönlichen Ansprechpartner, der während des gesamten Projektablaufs professionell begleitet, berät, motiviert, hilft. Jedes Projekt bekommt eine eigene Projektseite, kann Vorbild werden und „Schule machen“. Um Projekte für digitale Bildung zu fördern, vermitteln wir zusätzlich gebrauchte Hardware aus Unternehmen.

Was wir versprechen

Wir helfen Lehrern Praxisprojekte umzusetzen und Schüler damit stark für die Zukunft zu machen: durch Chancen zur Teilhabe, Verantwortungsübernahme und durch das Training wichtiger Kompetenzen. – Niedrigschwellig, flächendeckend, webbasiert und kostenlos.



Handlungsmutig und Zukunftskompetent

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Schule bereitet nicht ausreichend auf das Leben vor. Das Vermitteln von Kompetenzen, die in Zukunft gebraucht werden (21th Century Skills), Teilhabe und Demokratiebildung kommen zu kurz. Es fehlen Erfahrungsräume, in denen Schüler wie auch Lehrer Potenziale entfalten und miteinander über sich hinauswachsen können.

Das gesellschaftliche Erregungspotenzial ist groß. Es herrscht Unzufriedenheit mit dem System Schule. Lehrermangel und überforderte Lehrer verschärfen das Problem. Lehrkräften fehlen Wissen, Erfahrung und Freiräume Praxisprojekte umzusetzen und damit Schüler stark für die Zukunft zu machen. Schulen brauchen Hilfe dabei, junge Menschen durch wirksame Beteiligung einzubinden. Die Kultusministerkonferenz (KMK) verlangt Teilhabe, Mitgestaltung und Demokratielernen durch Schüler zu fördern – für den Aufbau wichtiger Kompetenzen im Leben. Dies, sowie eine entsprechende Forderung des UNESCO-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), werden nur mangelhaft umgesetzt. Niedrigschwellige, skalierbare Angebote fehlen, sind oft nicht bekannt oder werden nicht genutzt. Handlungsleitende Impulse fehlen, die die Bereitschaft auslösen oder stärken, selbst aktiv zu werden.

Arbeitgeber fordern teamfähige junge Menschen, die Probleme lösen können, und wünschen sich, dass dies bereits in der Schule vermittelt wird. Viele Schüler glauben nicht, dass sie etwas verändern dürfen und kommen deshalb gar nicht auf die Idee, entsprechende Projekte an ihrer Schule vorzuschlagen. Dabei sind 80 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland grundsätzlich bereit, sich zu engagieren. Aber nur 35 Prozent finden geeignete Möglichkeiten (Bertelsmann Stiftung).

Die Folge

Schülern fehlen Kompetenzen, die individuelle Verwirklichungschancen, eine eigene erfolgreiche Lebensführung und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Gesellschaft ermöglichen. Benachteiligte Schüler an sozial schwachen Standorten werden noch weiter abgehängt (Spaltung der Gesellschaft). Praktisches Demokratielernen fehlt, wodurch extreme Strömungen begünstigt werden, die unsere Demokratie in Frage stellen.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Um Eigeninitiative, Verantwortung, Gemeinsinn – also die Grundpfeiler jeden demokratischen Systems – zu vermitteln, braucht es die Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe. Das kann da geschehen, wo Kinder und Jugendliche Zeit und Raum haben, Orientierung und Wertesysteme zu entwickeln und sich mit grundlegenden Fragen gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinanderzusetzen. Erforderlich dafür ist die Möglichkeit, sich in Interaktion mit anderen selbst zu erleben, in der direkten persönlichen Interaktion ebenso, wie in der digitalen Welt.

Hier nehmen Eltern, Vereine, Jugendarbeit und Schule eine bedeutsame Rolle ein – die aktuell allerdings immer weniger ausgefüllt wird. Die Familienstrukturen haben sich gewandelt: Oft arbeiten beide Elternteile und gerade bei den sozial Schwächeren oftmals nicht nur in einem Job. In Familien in prekären Lagen sind die Voraussetzungen oft schon bei den Eltern verloren gegangen. Das heißt Familien können das immer weniger leisten. Immer mehr muss Schule auffangen, ist dazu aber nur schwer in der Lage. Lehrkräfte kämpfen mit festgefahrenen Unterrichts- bzw. Schulstrukturen, haben zu wenig Freiräume, Zeit und Gestaltungsmöglichkeiten. In den Kommunen fehlt Geld, weshalb kommunale Jugendzentren geschlossen oder nicht ausreichend

betreut werden. Immer weniger Jugendliche engagieren sich in Vereinen, weil Ganztage und Medienangebote dazu keine Zeit lassen. Unterstützende außerschulische Angebote sind oft nicht bekannt bzw. werden aus oben genannten Gründen nur selten oder gar nicht genutzt.

2.3 Unser Lösungsansatz

Jeder, der sich am Leben einer Gemeinschaft beteiligen soll und will, muss von klein auf die Gelegenheit bekommen, dies zu lernen. Das heißt, erkunden, erleben, erschaffen. Schließlich prägt nichts nachhaltiger, als die eigene Erfahrung. Man muss nur die Chance bekommen, sie zu sammeln. Teilhabe hat Hebelwirkung auf das Leben der Schüler. Kleine Anstöße, große Wirkung: Werte festigen sich, Talente kristallisieren sich und Weichen werden gestellt. – Um das zu erreichen stützen wir uns auf drei Grundpfeiler.

Einfach und nachhaltig

Lehrkräfte bekommen handlungsleitende Impulse und erleben, was sie ihren Schülern zutrauen können – und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sie Kompetenzen in Praxisprojekten vermitteln, diese bei Schülern fördern und ihre Schule „auf den Weg bringen“.

Hilfreiche Unterstützung

Bewährte Projektvorlagen helfen bei der erfolgreichen Umsetzung. Die detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen geben trotzdem genügend Raum für eigene Kreativität und für den pädagogischen Part. So kann man sich mehr zutrauen und es kommt mehr raus.

Befähigung der Akteure

Mit unserem Befähigungsansatz geben wir dem Streben nach Entfaltung und dem Wunsch nach Veränderung Raum und schaffen damit Möglichkeiten, sich zu verwirklichen. Die Angebote, selbst zu

handeln, motivieren zum jeweils nächsten Schritt und vertiefen dabei sukzessive die Selbstwirksamkeitserfahrung und schaffen damit Anerkennungsquellen.

Die angestrebte Wirkung

Junge Menschen

In den Projekten übernehmen Schüler Verantwortung, erleben Teilhabe, verbessern ihre Sozial- und Handlungskompetenzen und trainieren die 4 K's Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken. So trainieren sie die Kompetenzen, die sie im 21. Jahrhundert brauchen, für lebenslanges Lernen und Selbstführung. Das verbessert die Startbedingungen für eine später bessere Lebenslage von Schülern.

Junge Menschen werden zu Vorbildern für die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft und zu Zukunftsgestaltern, die sich in ihrem Umfeld aktiv einsetzen. Sie können ihr eigenes Leben und unsere Gesellschaft verantwortlich, handlungsmutig und zukunfts kompetent gestalten.

Lehrkräfte

Lehrkräfte erleben den Wert von Praxisprojekten, gewinnen Kompetenzen durch „Learning by Doing“, werden Experten für Partizipationsprojekte und finden mehr Erfüllung.

Schule

Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.

Gesellschaft

Stärkung der Demokratie und weniger Anfälligkeit für extreme politische Strömungen. Mehr Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen für alle.



100%

wollen so ein Projekt wieder machen

100%

sagen, Schüler anderer Klassen möchten auch gern solche Projekte machen

2.3.1 Leistungen (Output) und Zielgruppen

Für Lehrkräfte

- Checklisten und Vorlagen für 14 Projekttypen
- Telefonische und E-Mail-Beratung
- Gratis Hardware
- Sponsorenlauf-Banner, Tools, Handreichungen
- Projektbeispiele zum Nachahmen
- Gespräch, individuelle Unterstützung
- Transfer von Erfahrungswissen (Projekte)
- monatlich Newsletter + Aktivierungsmail
- Unterstützung bei Pressearbeit
- Impulse über Social Media
- Motivation und Wertschätzung

Für Schulleitungen

- Einsatz von Praxisprojekten zur Schulentwicklung
- Reflektion, Motivation und Beratung

Für Schüler

- Projektzeugnis
- Läufer- und Auszeichnungs-Urkunden

Für alle

- Veranstaltungen und Auszeichnungen
- Projektstorys
- Presse-Berichte

Zitate

„Prima Adresse, um Projekte zu initiieren und Ideen zu bekommen. Hat uns die Organisation erleichtert und uns ermutigt.“

„Großartige Arbeit von „Das macht Schule“, praxisnahe individuelle Unterstützung, eine echte Hilfe.“

„Ich bekomme viele gute Impulse und Anregungen, in verschiedene Richtungen (vor allem Schülerpartizipation) zu denken.“

„Kompetente Beratung, verlässlicher und freundlicher Telefonkontakt.“

„Erfahrungen werden vernetzt, geniale Betreuung.“

„ Sehr hilfreich und interessant.“ „- gute Tipps.“

„Ohne euch wären wir nicht auf die Idee gekommen, einen Sponsorenlauf durchzuführen.“

„Ideengeber für eigene Projekte – Optimale und freundliche Betreuung, tolle Ideen die unterstützen – Ermuntert, erinnert, kommt ins Gespräch, ist kompetent, freundlich und eigentlich der Motor all unserer Projekte. Großes Lob den Mitarbeitern.“

Quelle: Permanente Umfrage.

Zufriedenheit der Zielgruppe

In einer permanenten Umfrage bewerten Projektteilnehmer Das macht Schule. Das Ergebnis: 100 Prozent würden so ein Projekt wieder machen und auch wieder auf unserer Website sichtbar machen – damit es Schule machen kann.

Wir haben Lehrkräfte gefragt, wie gut finden Sie die Projekte für Schüler? Das wurde mit 4 von 5 Sternen bewertet, genauso wie die Frage: Hat ihnen (als Lehrkraft) das Projekt Spaß gemacht? Auf die Frage, ob es den Schülern Spaß gemacht hat, wurden 3,8 von 5 Sternen vergeben.

Es gibt vielfaches positives Feedback von Lehrkräften zur Website, den Projektvorlagen und der Beratung. Auf diese Weise konnten langfristige und gute Beziehungen zu Lehrkräften und Schulleitungen entstehen und weiter ausgebaut werden. Schulleitungen äußern sich positiv über den Reputationsgewinn durch die Projektarbeit. Es gibt ausdrückliche persönliche Rückmeldungen zu den Auszeichnungen (Das macht Schule zeichnet jedes Jahr vorbildliche Praxisprojekte aus). Auch die Fan-Gemeinde auf Facebook sowie die Anzahl der Newsletter-Abonnenten wachsen.

„Ich finde diese Organisation sehr hilfreich, besonders wenn man solch ein Projekt zum ersten Mal macht, da man durch diverse Checklisten wusste, woran man denken muss, was einem sonst nicht eingefallen wäre. Auch haben mir die regelmäßigen Telefonate sehr weitergeholfen, da ich meine Probleme äußern konnte und wir gemeinsam eine Lösung gefunden haben.“

„Wir hoffen, dass wir noch viele Projekte mit Unterstützung von Das macht Schule im Sinne auch kommender Schülergenerationen umsetzen können.“

Quelle: Permanente Umfrage. Mehr Nutzer-Feedback finden Sie unter www.das-macht-schule.net/bewertung.

Zweistufiger Enabling-Ansatz

2.3.2 Angestrebte Wirkung (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

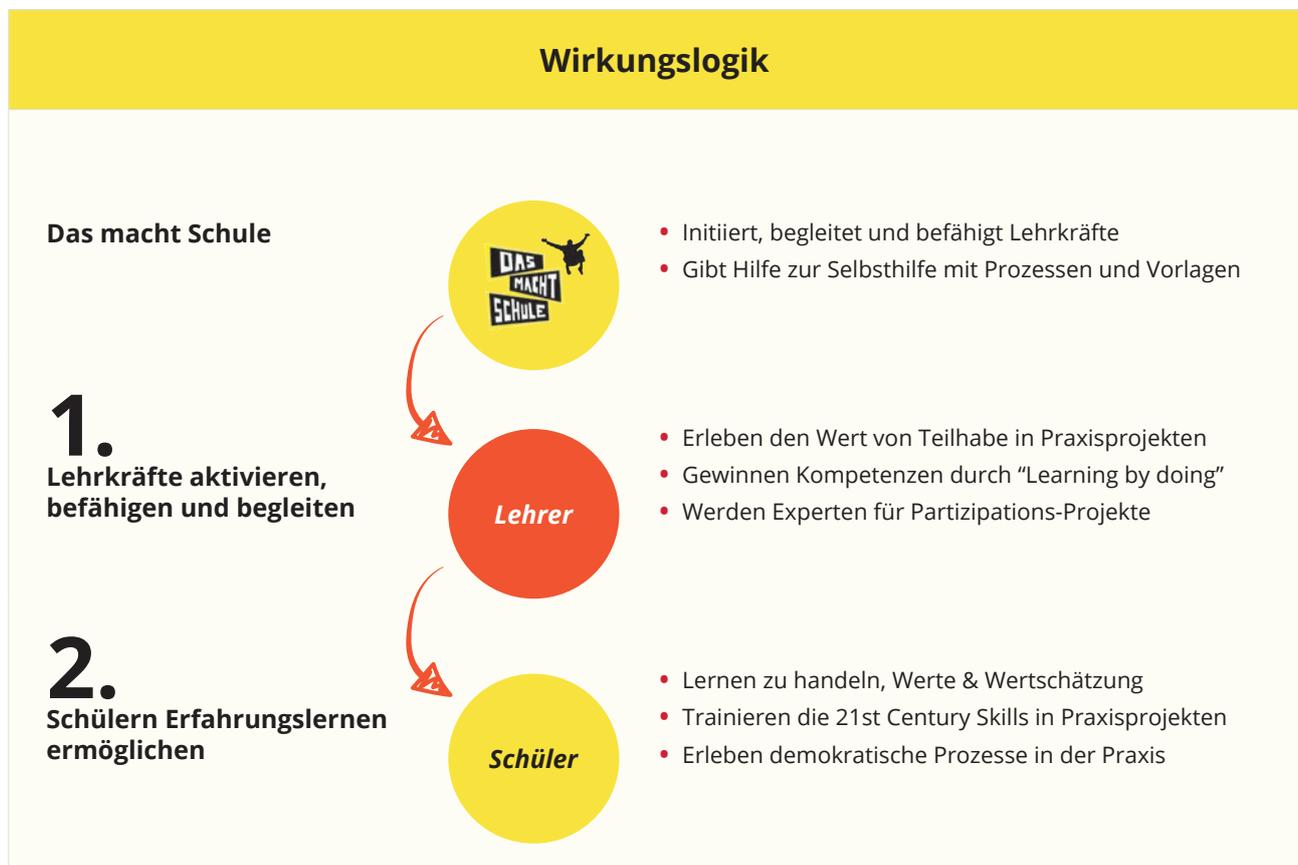
Mutmacher und Lehrerfreund

Nur wenn die Antwort auf die Frage „Was bringt mir das?“ ein relevantes Problem für die Lehrkraft löst, gibt es eine Chance für einen Projektstart. Dann aber tatsächlich auch anzufangen, braucht noch positive Antworten auf die Enabling Fragen „Kann ich das? Darf ich das? Soll ich das? Und wer könnte mir gegebenenfalls helfen?“ – Deshalb sind diese Fragen auch der Kern in unserer Beratung und die größte Hürde: Nämlich einer Lehrkraft so viel Mut

zu machen, dass sie neben allen anderen Belastungen in der Schule in Erwägung zieht, möglicherweise Neuland zu betreten und sich auf ein Projekt einzulassen. Erst wenn diese Hürde genommen ist, können sich die hier dargestellten Erfolge einstellen. Nämlich, dass Lehrkräfte zu Experten für Partizipation-Projekte werden und Schüler wertvolle Lebenskompetenzen erwerben, die sie auf die Zukunft vorbereiten.

2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

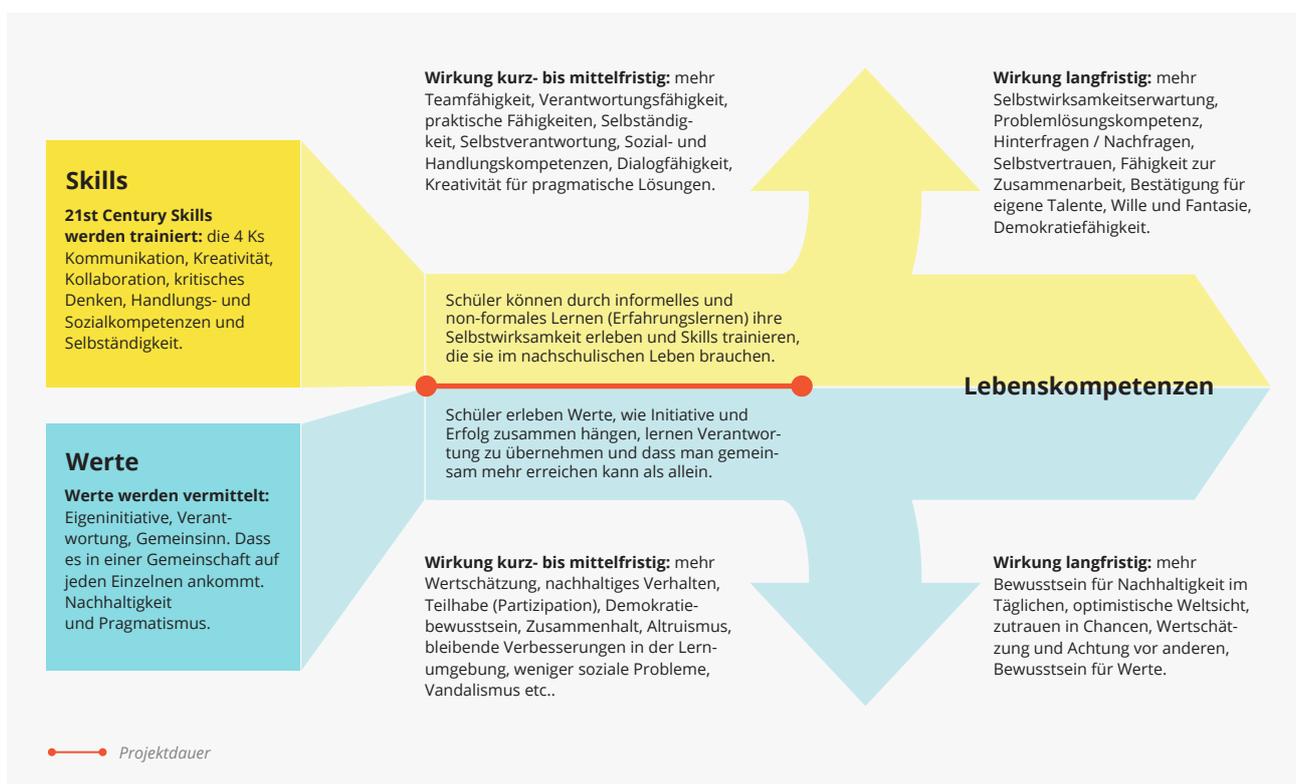
2-stufiger Enabling-Ansatz mit Fokus auf Primärzielgruppe Lehrkräfte



Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipations-Projekte

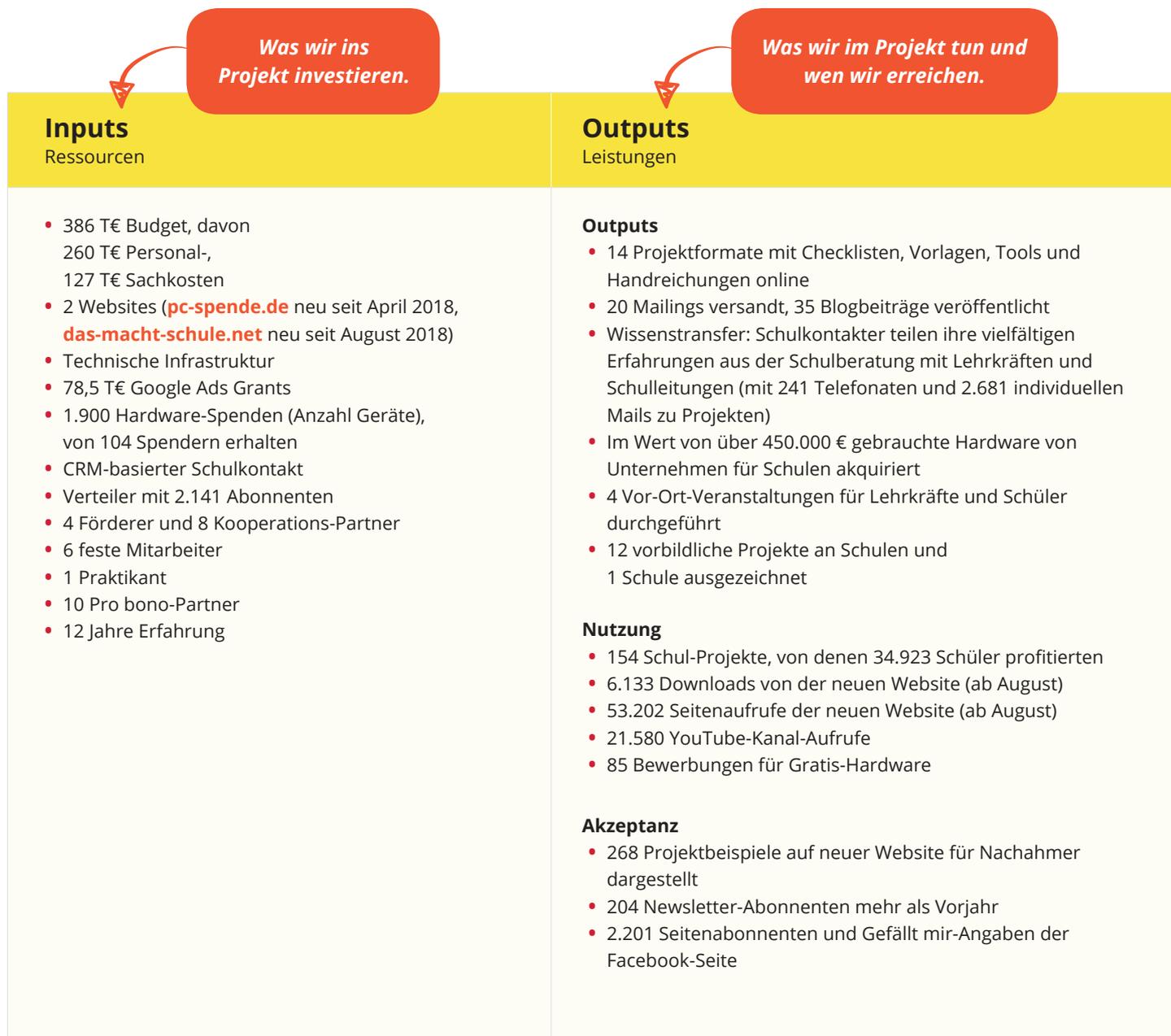


Schülerinnen und Schüler erwerben Lebenskompetenzen



Wie wir wirken: IOOI

3.1 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen



3.2 Evaluation und Qualitätssicherung

In der Vergangenheit wurde eine Evaluation mit der TU München Business School am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ann-Kristin Achleitner zur sozialen Wirkung von Das macht Schule durchgeführt, sowie eine Evaluation der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Lehrstuhl von Prof. Dr. Günther Opp zur Änderung der Haltung von Schülern vor und nach Praxisprojekten, 2015 eine eigene Kurz-

Evaluation zur Wirkung von Das macht Schule-Projekten auf die Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2009 läuft eine permanente Nutzerbefragung.

In dieser Umfrage bewerten Projektteilnehmer Das macht Schule. Besondere Fragestellungen werden mit Lehrkräften vertieft, zu denen eine besonders gute Verbindung besteht. Veranstaltungen werden

Was wir bei der Zielgruppe erreichen wollen.

Outcomes

Wirkungen für die Zielgruppen

Bewusstsein und Handeln

- Schulentwicklung: Schulleitungen fördern an ihrer Schule aktiv Teilhabe in Praxisprojekten und nutzen diese zur strategischen Schulentwicklung.
- Kompetenzentwicklung: Lehrkräfte entwickeln ein Bewusstsein für die Förderung von Skills und Werten durch Praxisprojekte und handeln dementsprechend. Sie bestätigen die nachhaltige Wirkung für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler (Evaluation 2015).
- Enabling: Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipationsprojekte. Die Selbstwirksamkeitserwartung bei Schülern und Lehrern steigt, sie haben mehr Mut zur Tatkraft. Schüler haben bessere Lebenskompetenzen.
- Anregungskultur: Projektstorys anderer Schulen werden als Vorbild und Mutmacher genutzt
- Nachhaltig: Schulen werden zu Orten der Potenzialentfaltung und für praktische Demokratieerfahrung.

Lebenslage

- Finanzielle Spielräume: 116.362 € durch Schulprojekte selbst generierte Erlöse (z.B. durch Spendenläufe) für Schulen
- Digitale Kompetenzen: IT- und Medienbildung durch Hardware-Spenden möglich, 21.523 Schüler profitieren
- Identifikation: Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, entwickeln Gemeinsinn. Aggressives Verhalten, Gewalt, Vandalismus und andere Formen sozialen Fehlverhaltens sinken, die Identifikation der Schüler mit der Schule steigt.

Wozu wir auf gesellschaftlicher Ebene beitragen wollen.

Impact

Wirkungen für die Gesellschaft

- Schule transformiert sich von der reinen Wissens- zur Kompetenzvermittlung, bereitet aufs nachschulische Leben vor und versteht sich als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.
- Stärkung der Demokratie und weniger Anfälligkeit für extreme politische Strömungen.
- Mehr Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen für alle.

mit einem Feedback-Bogen für die Teilnehmer überprüft. Regelmäßig erfolgt ein Check, welche Angebote auf der Website die größte Relevanz haben (Klickraten, Downloads, Attraktivität von Blogbeiträgen). Die Nutzerführung und Praktikabilität der neuen Website wurde mit Lehrkräften in einem „Think Aloud Testing“ überprüft und optimiert.

Die neue Website ermöglicht, Das macht Schule zu bewerten und ein Zitat zu hinterlassen (siehe www.das-macht-schule.net/bewertung).

Geplante Entwicklung

4.1 Planung und Ziele

Beide neuen Websites laufen gut und haben sich bewährt. Anfang 2019 folgen Effizienz- und Reichweitensteigerung durch Automatisierung von Standardabläufen und weitere Weboptimierung. Das soll im Schulkontakt mehr Raum schaffen: zum Beispiel für die Schulleiter-Ansprache und engere Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulen.

Nachdem wir unsere Wirkungslogik entsprechend PHINEO dokumentiert haben ([hier der Link](#)), werden wir als nächstes unsere aktuelle Wirkung durch neue Website und geänderte Prozesse in Zusammenarbeit mit einem externen Partner nachweisen und dazu eine Personalstelle Wirkungsmanagement vorbereiten.

Mit den aufgebauten Kooperationen (z.B. mit Schule im Aufbruch, Lehrernetzwerken, Coaching Initiative, Heraeus Bildungsstiftung) verbinden uns gleiche Ziele bei komplementären Ansätzen. Die Zusammenarbeit mit diesen Kooperationspartnern wollen wir systematisch ausbauen.

Darüber hinaus ist Folgendes geplant:

- Betreuung, Conversions, Reichweite optimieren
- Spezielle Angebote und Projektbeispiele für Schulleitungen
- Einsatz von mehr Videos auf der Website
- Personal wirkungsbezogen weiter aufbauen
- Reichweite durch Öffentlichkeitsarbeit steigern
- Ausweitung ins deutschsprachige Ausland vorantreiben

Bis Ende 2019 wollen wir Exzellenz im Anstoßen von Erfahrungslernen durch Teilhabe und Training der 4 K's in Praxisprojekten erreichen (4 K's = Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken), bis Ende 2021 Exzellenz in der Wirkung von Erfahrungslernen durch Teilhabe und Training der 4 K's in Praxisprojekten.

Bis 2021 ist ein personeller Ausbau von jetzt 4 festen MitarbeiterInnen auf 12 beabsichtigt, um mehr Ressourcen für die Unterstützung von Schulen bereitstellen zu können.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Risiken

Werte, Teilhabe und Demokratielernen als von Lehrern und Eltern geforderte wichtige Bildungs- und Erziehungsziele finden nur unzureichende Berücksichtigung im Lehrplan. Deswegen fehlen Lehrkräften der notwendige Freiraum, Flexibilität und Gestaltungsmöglichkeiten, um Praxisprojekte durchzuführen. Im Gegenteil: Sie müssen mit Widerständen rechnen.

Unpräzise politische Ankündigungen, denen keine Handlungen folgen, stärken immer wieder die Hoffnung, dass man sich um viele der akuten Probleme an Schulen wie beispielsweise Hardware-Ausstattung, Vandalismus-Prävention, Integration, praktische politische Bildung nicht selbst zu kümmern braucht. Das schafft „Ausreden“, nicht zu handeln.

Lehrkräfte und Schulleitungen werden mit immer mehr Angeboten und Plattformen überschwemmt. Orientierungshilfe fehlt. Das hindert mehr, ins Handeln zu kommen, als es hilft und macht es zunehmend schwerer, in qualifizierten Kontakt und Projektbegleitung zu kommen.

Chancen

Der gesellschaftliche Konsens wächst, dass eine Stärkung demokratischer Grundwerte und praktisches Demokratielernen notwendig sind, unter anderem, um für weniger Anfälligkeit für extreme politische Strömungen zu sorgen. Das führt zu

zunehmendem Interesse an Praxisprojekten, die hierzu Erfahrungslernen ermöglichen.

Die Unzufriedenheit mit dem System Schule wächst. Wichtige Bildungs- und Erziehungsziele werden nicht erreicht. Immer mehr Stimmen werden laut, dass die Jugend auf eine aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft vorbereitet werden muss, und, dass Schule aufs Leben vorbereitet soll.

Das belegen unter anderem die aktuelle forsa-Studie, die der Verband Bildung und Erziehung (VBE) in Auftrag gegeben hat, die Bertelsmann-Studie zur Demokratiebildung an Schulen sowie die von der Brunswick Group erstellte Studie zum Werteverständnis junger Leute heute. Auch an vielen anderen Stellen werden entsprechende Stimmen laut. So fordert auch die Kultusministerkonferenz mehr

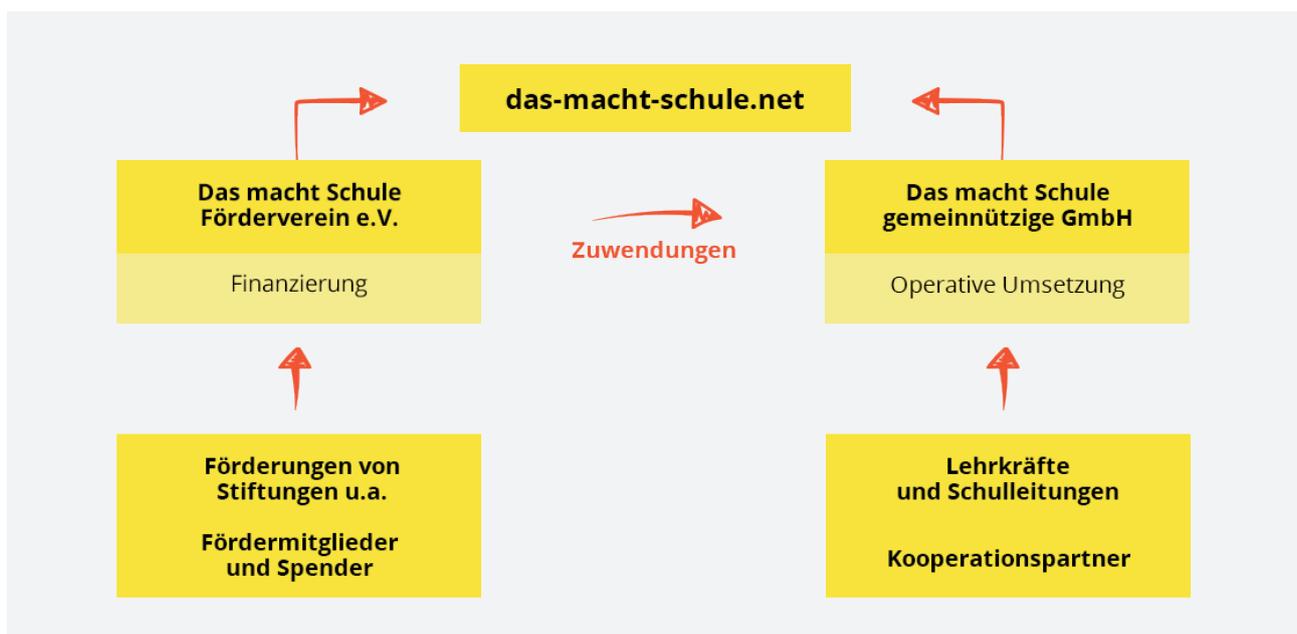
Demokratielernen an Schulen zu ermöglichen und Sozial- und Handlungskompetenzen zu stärken.

Mit unserem Ansatz und den Projektvorlagen füllen wir dieses Vakuum und gehen in unserer Kommunikation mit Lehrkräften und Schulleitungen aufklärend und unterstützend darauf ein.

Durch die von Schülern getriebene Bewegung Fridays for Future wird deren Engagementfähigkeit und -bereitschaft sichtbar und macht Lehrkräften Mut, diese auch innerhalb der Schule vor allem in lebensnahen Praxisprojekten zu aktivieren. Wir ergreifen die Chance, indem wir zum Beispiel die Aktion der neunjährigen Vanessa zum Plastikfasten an Schulen bringen, oder die Schüler-Reparaturwerkstatt, mit der die Idee nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens an Schulen verankert werden kann.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur



5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Bernd Gebert hat 2006 das Konzept für Das macht Schule entwickelt, um Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn zu fördern. Angestoßen durch die Kampagne Du bist Deutschland, die einen Handlungsimpuls für mehr Eigeninitiative setzen wollte, entstand Das macht Schule als konkreter Handlungsrahmen für eine nachhaltige Verankerung dieser Idee in der Gesellschaft. 2007 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs von der Internationalen Organisation Ashoka in den Kreis der Ashoka Fellow aufgenommen und ausgezeichnet. Als Gründer und Visionär ist er verantwortlich

für die Entwicklung und als ehrenamtlicher Vorstand und Geschäftsführer tätig. Dabei setzt er sein Talent, mit guter Anleitung Menschen ins Handeln zu bringen, ein, und begeistert Lehrkräfte ihren Schülern – wie auch sich selbst – mehr zuzutrauen, also Potenziale zu entfalten. Ganz entsprechend seiner eigenen Bildungsbiografie: Vom Arbeiterkind und Volksschüler zum Diplom-Ingenieur und Inhaber einer Kommunikationsagentur, bevor er alles an den Nagel hängt, um Das macht Schule zu gründen.



Unser aktuelles Team siehe
www.das-macht-schule.net/team.

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperation bedeutet für uns gleiche Ziele, komplementäre Ansätze, wirkungsvolle Synergien und sich gegenseitig zu unterstützen, erfolgreiche Arbeit an Schulen zu leisten. Zurzeit kooperieren wir mit:



Wir sehen Netzwerke als Chance, uns mit Menschen gegenseitig förderlich auszutauschen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir. Wir beteiligen uns in Netzwerken engagierter Gesellschaftsgestalter, die mit innovativen Ansätzen und unternehmerischer Haltung an einer wertebasierten Weiterentwicklung der Gesellschaft arbeiten. Mit folgenden Netzwerken arbeiten wir:



Die kostenlosen Leistungen unserer pro bono Partner ermöglichen uns mehr gesellschaftliche Wirkung zu entfalten. Wir möchten uns für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit bei allen Partnern bedanken:



Ebenfalls danken wir unseren Dienstleistern wie beispielsweise Hannes Höß und Jan Riecke (Website), Lutz Augenreich (IT-Admin), Schomerus & Partner (Wirtschaftsprüfer) für ihr Entgegenkommen, sowie unserem pro bono Fotografen Dirk Masbaum, unserer pro bono Grafikerin Manuela Aksu und vielen anderen hier nicht Genannten.

Wie wir aufgestellt sind

6. Organisationsprofil (1)

Das macht Schule Förderverein e.V.

6.1 Allgemeine Angaben

Name	Das macht Schule Förderverein e.V.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg
Gründung	22.8.2006
Rechtsform	e.V.
Kontaktdaten	Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg Telefon: 040 20 933 266 0 Fax: 040 609 409 90 E-Mail: info@das-macht-schule.net Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de
Link zur Satzung	online auf www.das-macht-schule.net/transparenz
Registereintrag	Registergericht: Vereinsregister Amtsgericht Hamburg Registernummer: VR 19144 Datum der Eintragung: 28.9.2006
Gemeinnützigkeit	Der Verein ist seit seiner Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 7 und 25 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 30.4.2018.

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitung und Geschäftsführung

Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt und besteht aus 3 Personen: Bernd Gebert (Vorstandsvorsitzender), Dörte Gebert (stellvertretender Vorstand), Christian Kuhlbrodt (weiterer Vorstand). Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Laut Satzung ist Bernd Gebert zum geschäftsführenden Vorstand bestellt und vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Mitgliederversammlung ist formales Aufsichtsorgan, stimmt der Budgetplanung zu, erhält den Tätigkeitsbericht, wählt und entlastet den Vorstand.

6.2.3 Internes Kontrollsystem

Die Buchhaltung wird intern vorbereitet und von Schomerus und Partner, Hamburg für Datev aufbereitet. Die Ergebnisse werden intern von Dörte Gebert und extern von Schomerus und Partner überprüft. Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen arbeiten wir stets nach dem Vier-Augen-Prinzip.

6.3 Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Mitgliedschaften

Der Das macht Schule Förderverein e.V. ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen, im Social Entrepreneurship Network Deutschland (SEND) und im Bundesverband innovative Bildungsprogramme (BIB).

6.3.2 Verbundene Organisationen

Der Das macht Schule Förderverein e.V. gibt laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel) nach Abzug der Kosten an die Das macht Schule gemeinnützige GmbH weiter.

6. Organisationsprofil (2)

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

6.1 Allgemeine Angaben

Name	Das macht Schule gemeinnützige GmbH
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg
Gründung	1.10.2008
Rechtsform	GmbH
Kontaktdaten	<p>Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg Telefon: 040 20 933 266 0 Fax: 040 609 409 90 E-Mail: info@das-macht-schule.net Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de</p>
Link zur Satzung	online auf www.das-macht-schule.net/transparenz
Registereintrag	<p>Registergericht: Handelsregister Amtsgericht Hamburg Registernummer: HRB 107741 Datum der Eintragung: 17.12.2008</p>
Gemeinnützigkeit	<p>Die GmbH ist seit ihrer Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 23.11.2016.</p>



Mitarbeiter

2018 konnten wir durch mehrere aufeinander folgende Praktikanten nach SGB III sowie durch Schüler-Praktikanten unsere Ressourcen verstärken.

Anzahl in Köpfen <i>(In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)</i>	2017	2018
Anzahl Personal	8 (5,9)	6 (4,7)
davon hauptamtlich	7 (5,7)	5 (4,3)
davon Praktikanten	-	1 (0,4)
davon ehrenamtlich	1 (0,2)	-

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitung und Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer: Bernd Gebert, Dörte Gebert.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Gesellschafterversammlung ist formales Aufsichtsorgan.

6.2.3 Internes Kontrollsystem

Die Buchhaltung wird intern vorbereitet und von Schomerus und Partner, Hamburg für Datev aufbereitet. Die Ergebnisse werden intern von Dörte Gebert und extern von Schomerus und Partner überprüft. Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen arbeiten wir stets nach dem Vier-Augen-Prinzip.

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Die Gesellschafter halten je 50 % der Anteile.

6.3.2 Mitgliedschaften anderer Organisationen

Keine.

6.3.3. Verbundene Organisationen

Der Das macht Schule Förderverein e.V. gibt laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel) nach Abzug der Kosten an die Das macht Schule gemeinnützige GmbH weiter.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Regenerative Energiequellen: Wir beziehen regionalen Ostseestrom des vom TÜV-Nord zertifizierte Anbieters Stadtwerke Rostock, der vollständig aus regenerativen Anlagen stammt.

Umweltbewusst Reisen: Wir reisen bevorzugt per Bahn und nur ausnahmsweise per Auto oder Flugzeug.

Nachhaltiges Banking: Unser Geschäftskonto ist bei der ökosozialen und genossenschaftlich organisierten GLS Bank.

Transparente Zusammenarbeit: Wir sehen Transparenz und Ehrlichkeit als Grundpfeiler jeden geschäftlichen Handelns und unseres gemeinnützigen Wirkens. Wir kommunizieren offen und lösungsorientiert mit unseren Partnern und Mitarbeitern. Wir meinen, dass, wer für das Gemeinwohl tätig ist, sagen sollte, was die Organisation tut, wie sie sich finanziert, wie sie die Mittel verwendet und wer entscheidet. Wir verpflichten uns daher zu Transparenz und haben uns freiwillig der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Sorgsamer Umgang mit Daten: Datenschutz ist uns sehr wichtig – der gesetzeskonforme Umgang mit Daten entspricht unserem Selbstverständnis.

Lernende Organisation: Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sehen Fehler nicht als Schwäche, sondern als Chance zur Verbesserung. Dabei nehmen wir wahr, reflektieren, analysieren, optimieren und handeln, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Klare Zielorientierung: Wir behalten immer unsere Vision im Auge. Bei der Umsetzung unserer Ziele sind unsere Prozesse schlank und transparent, unsere Kommunikationswege kurz und direkt. Wir bevorzugen schnelle Entscheidungen und sind innovativ bei der Umsetzung neuer Ideen.

Hohe Leidenschaft: Wir sind begeisternde Enabler, glauben an unsere Vision und geben dafür jeden Tag unser Herzblut.

Meetings & Updates aller Teammitglieder: Wir haben jährlich ein bis zwei Strategiem Meetings, auf denen wir als Team die gemeinsame Strategie und deren Umsetzung festlegen. Darüber hinaus organisieren wir uns in wöchentlichen Team- und täglichen Kanban-Meetings. Hier legen wir Wert auf Augenhöhe und gegenseitige Beratung.

Ausgezeichneter Arbeitgeber: Wir gehören zu den 4,4 % der auf kununu bewerteten Unternehmen, die das Gütesiegel „Top Company“ bekommen haben und zu den knapp 1 %, die als „Open Company“ ausgezeichnet sind.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Finanzen

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen arbeiten mit doppelter Buchführung, wobei der Verein eine Einnahmen-Ausgabenrechnung erstellt, die GmbH eine Bilanz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHGesetzes (GmbHG). Die Jahresabschlüsse werden von Schomerus und Partner erstellt und überprüft. Der Verein nimmt Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen ein, die GmbH übernimmt die Erstellung der Leistungen und alle dafür entstehenden Kosten. Der Verein gibt seine Überschüsse als Zuwendungen („Mittelweitergabe“) an die GmbH weiter.

7.2 Vermögensrechnung

Beide Jahresabschlüsse können auf www.das-macht-schule.net/transparenz abgerufen werden.

7.3 Einnahmen und Ausgaben

Die hier dargestellten Auszüge aus den Jahresabschlüssen sollen einen schnellen Überblick geben.

Das macht Schule Förderverein e.V.

Euro	2018
Einnahmen	
1. Zuwendungen	406.465,66
davon durch Stiftungspartner	365.807,71
davon durch Unternehmenspartner	0,00
davon Kleinspenden	40.657,95
2. Fördermitgliedsbeiträge	18.491,87
3. Sonstige Einnahmen	0,00
Summe Einnahmen	424.957,53
Ausgaben	
1. Personalkosten	-
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	6.729,98
3. Zuwendungen (Mittelweitergabe an GmbH)	415.500,00
Summe Ausgaben	423.273,16
Jahresergebnis	1.684,37

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Euro	2018
Einnahmen	
1. Zuwendungen (Mittelweitergabe des e.V.)	415.500,00
2. Sonstige Einnahmen	7,37
Summe Einnahmen	415.507,37
Ausgaben	
1. Personalkosten	259.939,10
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	68.016,77
3. Website und Website-Betrieb	42.859,79
4. Sonstige Ausgaben	8.798,28
Summe Ausgaben	379.613,94
Jahresergebnis	35.893,43

Die Investitionen in die Website sind zum Teil unter Punkt 3, zum Teil entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer als Abschreibungen unter Punkt 4 enthalten.

7.4 Finanzielle Situation und Planung

Die institutionelle Grundförderung ist bis Ende 2019 gesichert. Förderverlängerungen sowie Anschlussförderungen sind in Aussicht. Gespräche und Anträge für Projektförderungen laufen und sollen den Ausbau der Aktivitäten, vor allem des Schulkontaktes ermöglichen. Ziel ist, die Zusammenarbeit mit Stiftungen weiter auszubauen sowie ein Stiftungs-Konsortium (Finanzierung, Know-how, Netzwerke) aufzubauen. Weiterhin soll die Eigenfinanzierung durch Spenden und Fördermitglieder deutlich ausgebaut werden.

„Das macht Schule hat mit einem kleinen Team, hoher Motivation und Leidenschaft in den letzten 10 Jahren wirksame Arbeit in Schulen geleistet. Wir haben uns für eine langfristige Förderung entschieden, weil bei Das macht Schule Erfahrungslernen durch Praxisprojekte mit einem niedrighschwelligen, skalierbaren Angebot ermöglicht wird.“

Tim Göbel, Vorstand Schöpflin Stiftung



Impressum

Herausgeber

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Sitz

Admiralitätstraße 58
20459 Hamburg

Web

www.das-macht-schule.net
www.pc-spende.de

Kontakt

info@das-macht-schule.net

Vertreten durch

Bernd Gebert

Spendenkonto Förderverein

GLS Bank
IBAN: DE16 4306 0967 0020 8080 00
BIC: GENODEM1GLS

Grafik

Kreativcode, Manuela Aksu

Bilder

Nutzungsrecht aller Bilder bei Das macht Schule.
Seite 5 und 10: Adobe Stock. Letzte Seite: Timm
Ziegenthaler.

